



Otto-Friedrich Universität Bamberg

---

# **Modulhandbuch**

## **Nebenfach Soziologie**

### **Sozial- und Wirtschaftswissenschaften**

**Gemäß der geltenden Fassung der Studien- und Fachprüfungsordnung für Nebenfächer in Bachelorstudiengängen gemäß Allgemeiner Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften und für Modulprüfungen im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 10. September 2009. Gültig ab dem Sommersemester 2026 bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.**

---

## Hinweis zur Weitergeltung älterer Fassungen eines Modulhandbuchs:

### **1. Geltungsbeginn**

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

### **2. Übergangsbestimmung**

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

### **3. Geltungsdauer**

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

## Hinweis zur Weitergeltung älterer Fassungen eines Modulhandbuchs:

### **1. Geltungsbeginn**

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

### **2. Übergangsbestimmung**

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

### **3. Geltungsdauer**

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.



---

## Module

BA Soz A.1.1: Allgemeine Soziologie I.....	12
BA Soz A.1.2: Allgemeine Soziologie II.....	13
BA Soz A.2: Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II.....	14
BA Soz B.1.1: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I.....	16
BA Soz B.1.2: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II.....	18
BA Soz D.1.1 A 1: Bildung im Lebenslauf 1.....	19
BA Soz D.1.1 A 2: Bildung im Lebenslauf 2.....	20
BA Soz D.1.1 A 3: Bildung im Lebenslauf 3.....	21
BA Soz D.1.1 D 1: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 1.....	22
BA Soz D.1.1 D 2: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 2.....	23
BA Soz D.1.1 D 3: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 3.....	24
BA Soz D.1.1 H 1: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 1.....	25
BA Soz D.1.1 H 2: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 2.....	26
BA Soz D.1.1 H 3: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 3.....	27
BA Soz D.2.1 A: Einführung in die Bevölkerungswissenschaft.....	28
BA Soz D.2.1 B: Einführung in die Migrationssoziologie.....	29
BA Soz D.2.1 D 1: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 1.....	30
BA Soz D.2.1 D 2: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 2.....	31
BA Soz D.2.1 D 3: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 3.....	32
BA Soz D.2.1 E 1: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 1.....	33
BA Soz D.2.1 E 2: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 2.....	34
BA Soz D.2.1 E 3: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 3.....	35
BA Soz D.2.1 I 1: Bevölkerung und Gesundheit 1.....	36
BA Soz D.2.1 I 2: Bevölkerung und Gesundheit 2.....	38
BA Soz D.2.1 I 3: Bevölkerung und Gesundheit 3.....	39
BA Soz D.4.1 A: Soziologie der Globalisierung und Weltgesellschaft.....	40
BA Soz D.4.1 B: Soziologie der Europäischen Union und der europäischen Integration.....	41
BA Soz D.4.1 C 1: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 1.....	42

# Inhaltsverzeichnis

---

BA Soz D.4.1 C 2: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 2.....	43
BA Soz D.4.1 C 3: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 3.....	44
BA Soz D.4.1 G: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Theoretische Ansätze und Perspektiven.....	45
BA Soz D.4.1 H: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Klassische und neuere Studien.....	47
BA Soz D.4.1 I 1: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels 1.....	49
BA Soz D.4.1 I 2: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels 2.....	50
BA Soz D.5.1 A: Methoden der Online-Forschung.....	51
BA Soz D.5.1 B 1: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 1.....	52
BA Soz D.5.1 B 2: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 2.....	53
BA Soz D.5.1 B 3: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 3.....	54
BA Soz D.5.1 C 1: Digitale Medien und Mediensysteme 1.....	55
BA Soz D.5.1 C 2: Digitale Medien und Mediensysteme 2.....	56
BA Soz D.5.1 C 3: Digitale Medien und Mediensysteme 3.....	57
BA Soz D.5.1 F: Soziologie der medialen Kommunikation: Einführung in die Mediensoziologie.....	58
BA Soz D.5.1 G 1: Soziologie der medialen Kommunikation: Soziologische Kommunikationstheorien.....	59
BA Soz D.6.1 A: Grundlagen der Arbeitswissenschaft.....	60
BA Soz D.6.1 B: Grundlagen der Ergonomie.....	61
BA Soz D.6.1 C: Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung.....	62
BA Soz D.6.1 D: Arbeitsmarktforschung.....	63
BA Soz D.6.1 E: Beruf und Arbeitsmarkt.....	64
BA Soz D.6.1 F: Berufssoziologie.....	65
BA Soz D.6.1 G: Personal- und Betriebssoziologie.....	66
BA Soz E.1.2: Vertiefung Allgemeine Soziologie 1.....	67
BA Soz E.1.3: Vertiefung Allgemeine Soziologie 2.....	68
BA Soz E.1.4: Vertiefung Allgemeine Soziologie 3.....	69

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Nebenfach Soziologie 30 ECTS (Studiengang) ECTS: 30

### a) Nebenfach Soziologie 30 ECTS (Pflichtbereich) ECTS: 20

Das Nebenfach Soziologie mit 30 ECTS-Punkten beinhaltet einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich umfasst die im Folgenden aufgeführten drei Pflichtmodule:

Studierende bei denen das Modul BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II bereits im Hauptfach oder weiteren Nebenfach enthalten ist, absolvieren im Nebenfach Soziologie zwei Module im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten. Zur Auswahl stehen die Module aus dem Angebot der Kernbereiche der Studienschwerpunkte (siehe Liste unter b) und aus dem Bereich Vertiefung Allgemeine Soziologie 1-3 aus dem Kernbereich der Modulgruppe Kontextstudium gemäß der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie.

BA Soz A.1.1: Allgemeine Soziologie I (5 ECTS, WS, jährlich).....	12
BA Soz A.1.2: Allgemeine Soziologie II (5 ECTS, SS, jährlich).....	13
BA Soz A.2: Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (10 ECTS, WS, jährlich).....	14

### b) Nebenfach Soziologie 30 ECTS (Wahlbereich) ECTS: 10

Im Wahlpflichtbereich sind entweder **zwei** Module aus dem Kernbereich **eines** Studienschwerpunktes oder die beiden Module Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I **und** II gemäß der Studien- und Fachprüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu absolvieren:

#### aa) D.1.1 Studienschwerpunkt Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf (Kernbereich) ECTS: 0 - 10

BA Soz D.1.1 A 1: Bildung im Lebenslauf 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	19
BA Soz D.1.1 A 2: Bildung im Lebenslauf 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	20
BA Soz D.1.1 A 3: Bildung im Lebenslauf 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	21
BA Soz D.1.1 D 1: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	22
BA Soz D.1.1 D 2: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	23
BA Soz D.1.1 D 3: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	24
BA Soz D.1.1 H 1: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 1 (5 ECTS, WS, jährlich).....	25
BA Soz D.1.1 H 2: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 2 (5 ECTS, WS, jährlich).....	26
BA Soz D.1.1 H 3: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 3 (5 ECTS, WS, jährlich).....	27

BA Soz D.2.1 D 1: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 1 (5 ECTS, WS, SS).....	30
BA Soz D.2.1 D 2: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 2 (5 ECTS, WS, SS).....	31
BA Soz D.2.1 D 3: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 3 (5 ECTS, WS, SS).....	32
BA Soz D.2.1 E 1: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	33
BA Soz D.2.1 E 2: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	34
BA Soz D.2.1 E 3: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	35
BA Soz D.2.1 I 1: Bevölkerung und Gesundheit 1 (5 ECTS, WS, SS).....	36
BA Soz D.2.1 I 2: Bevölkerung und Gesundheit 2 (5 ECTS, WS, SS).....	38
BA Soz D.2.1 I 3: Bevölkerung und Gesundheit 3 (5 ECTS, WS, SS).....	39

**bb) D.2.1 Studienschwerpunkt Bevölkerung, Migration und Integration  
(Kernbereich) ECTS: 0 - 10**

BA Soz D.2.1 A: Einführung in die Bevölkerungswissenschaft (5 ECTS, SS, jährlich).....	28
BA Soz D.2.1 B: Einführung in die Migrationssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	29
BA Soz D.2.1 D 1: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 1 (5 ECTS, WS, SS).....	30
BA Soz D.2.1 D 2: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 2 (5 ECTS, WS, SS).....	31
BA Soz D.2.1 D 3: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 3 (5 ECTS, WS, SS).....	32
BA Soz D.2.1 E 1: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	33
BA Soz D.2.1 E 2: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	34
BA Soz D.2.1 E 3: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	35
BA Soz D.2.1 I 1: Bevölkerung und Gesundheit 1 (5 ECTS, WS, SS).....	36
BA Soz D.2.1 I 2: Bevölkerung und Gesundheit 2 (5 ECTS, WS, SS).....	38
BA Soz D.2.1 I 3: Bevölkerung und Gesundheit 3 (5 ECTS, WS, SS).....	39
BA Soz D.1.1 H 1: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 1 (5 ECTS, WS, jährlich).....	25
BA Soz D.1.1 H 2: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 2 (5 ECTS, WS, jährlich).....	26
BA Soz D.1.1 H 3: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 3 (5 ECTS, WS, jährlich).....	27

**cc) D.4.1 Studienschwerpunkt Europäische und globale Studien (Kernbereich)  
ECTS: 0 - 10**

BA Soz D.4.1 A: Soziologie der Globalisierung und Weltgesellschaft (5 ECTS, WS, jährlich).....	40
BA Soz D.4.1 B: Soziologie der Europäischen Union und der europäischen Integration (5 ECTS, SS, jährlich).....	41
BA Soz D.4.1 C 1: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 1 (5 ECTS, WS, SS).....	42

BA Soz D.4.1 C 2: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 2 (5 ECTS, WS, SS).....	43
BA Soz D.4.1 C 3: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 3 (5 ECTS, WS, SS).....	44
BA Soz D.4.1 G: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Theoretische Ansätze und Perspektiven (5 ECTS, WS, jährlich).....	45
BA Soz D.4.1 H: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Klassische und neuere Studien (5 ECTS, SS, jährlich).....	47
BA Soz D.4.1 I 1: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels 1 (5 ECTS, WS, SS).....	49
BA Soz D.4.1 I 2: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels 2 (5 ECTS, WS, SS).....	50

**dd) D.5.1 Studienschwerpunkt Kommunikation und Internet (Kernbereich) ECTS: 0 - 10**

BA Soz D.5.1 A: Methoden der Online-Forschung (10 ECTS, SS, jährlich).....	51
BA Soz D.5.1 B 1: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	52
BA Soz D.5.1 B 2: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	53
BA Soz D.5.1 B 3: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	54
BA Soz D.5.1 C 1: Digitale Medien und Mediensysteme 1 (5 ECTS, WS, jährlich).....	55
BA Soz D.5.1 C 2: Digitale Medien und Mediensysteme 2 (5 ECTS, WS, jährlich).....	56
BA Soz D.5.1 C 3: Digitale Medien und Mediensysteme 3 (5 ECTS, WS, jährlich).....	57
BA Soz D.5.1 F: Soziologie der medialen Kommunikation: Einführung in die Mediensoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	58
BA Soz D.5.1 G 1: Soziologie der medialen Kommunikation: Soziologische Kommunikationstheorien (5 ECTS, SS, jährlich).....	59

**ee) D.6.1 Studienschwerpunkt Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft (Kernbereich) ECTS: 0 - 10**

BA Soz D.6.1 A: Grundlagen der Arbeitswissenschaft (5 ECTS, WS, jährlich).....	60
BA Soz D.6.1 B: Grundlagen der Ergonomie (5 ECTS, WS, jährlich).....	61
BA Soz D.6.1 C: Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung (5 ECTS, SS, jährlich).....	62
BA Soz D.6.1 D: Arbeitsmarktforschung (5 ECTS, WS, jährlich).....	63
BA Soz D.6.1 E: Beruf und Arbeitsmarkt (5 ECTS, SS, jährlich).....	64
BA Soz D.6.1 F: Berufssoziologie (5 ECTS, SS, jährlich).....	65
BA Soz D.6.1 G: Personal- und Betriebssoziologie (5 ECTS, SS, jährlich).....	66

**ff) B.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I und II (Kernbereich)**

BA Soz B.1.1: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I (5 ECTS, WS, jährlich).....	16
BA Soz B.1.2: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II (5 ECTS, SS, jährlich).....	18

**2) Nebenfach Soziologie 45 ECTS (Studiengang) ECTS: 45**

**a) Nebenfach Soziologie 45 ECTS (Pflichtbereich) ECTS: 30**

Das Nebenfach Soziologie mit 45 ECTS-Punkten beinhaltet einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich umfasst die im Folgenden aufgeführten drei Pflichtmodule:

Studierende bei denen das Modul BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II bereits im Hauptfach oder weiteren Nebenfach enthalten ist, absolvieren im Nebenfach Soziologie zwei Module im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten. Zur Auswahl stehen die Module aus dem Angebot der Kernbereiche der Studienschwerpunkte (siehe Liste unter b) und aus dem Bereich Vertiefung Allgemeine Soziologie 1-3 aus dem Kernbereich der Modulgruppe Kontextstudium gemäß der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie.

BA Soz A.1.1: Allgemeine Soziologie I (5 ECTS, WS, jährlich).....	12
BA Soz A.1.2: Allgemeine Soziologie II (5 ECTS, SS, jährlich).....	13
BA Soz A.2: Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (10 ECTS, WS, jährlich).....	14

**b) Nebenfach Soziologie 45 ECTS (Wahlbereich) ECTS: 15**

Im Wahlpflichtbereich sind **zwei** Module aus dem Kernbereich **eines** Studienschwerpunktes gemäß der Studien- und Fachprüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu wählen.

Zudem sind **entweder** die Module Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I **und** II in Kombination mit einem Modul aus dem Kernbereich eines Studienschwerpunktes oder einem Modul aus Vertiefung allgemeine Soziologie gemäß der Studien- und Fachprüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziologie zu wählen **oder** zwei Module aus dem Kernbereich eines **weiteren** Studienschwerpunktes in Kombination mit einem Modul aus dem Kernbereich eines Studienschwerpunktes oder einem Modul aus Vertiefung allgemeine Soziologie gemäß der Studien- und Fachprüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziologie.:

**aa) D.1.1 Studienschwerpunkt Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf (Kernbereich) ECTS: 0 - 15**

BA Soz D.1.1 A 1: Bildung im Lebenslauf 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	19
BA Soz D.1.1 A 2: Bildung im Lebenslauf 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	20
BA Soz D.1.1 A 3: Bildung im Lebenslauf 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	21

---

BA Soz D.1.1 D 1: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	22
BA Soz D.1.1 D 2: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	23
BA Soz D.1.1 D 3: Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	24
BA Soz D.1.1 H 1: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 1 (5 ECTS, WS, jährlich).....	25
BA Soz D.1.1 H 2: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 2 (5 ECTS, WS, jährlich).....	26
BA Soz D.1.1 H 3: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 3 (5 ECTS, WS, jährlich).....	27
BA Soz D.2.1 D 1: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 1 (5 ECTS, WS, SS).....	30
BA Soz D.2.1 D 2: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 2 (5 ECTS, WS, SS).....	31
BA Soz D.2.1 D 3: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 3 (5 ECTS, WS, SS).....	32
BA Soz D.2.1 E 1: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	33
BA Soz D.2.1 E 2: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	34
BA Soz D.2.1 E 3: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	35
BA Soz D.2.1 I 1: Bevölkerung und Gesundheit 1 (5 ECTS, WS, SS).....	36
BA Soz D.2.1 I 2: Bevölkerung und Gesundheit 2 (5 ECTS, WS, SS).....	38
BA Soz D.2.1 I 3: Bevölkerung und Gesundheit 3 (5 ECTS, WS, SS).....	39

**bb) D.2.1 Studienschwerpunkt Bevölkerung, Migration und Integration  
(Kernbereich) ECTS: 0 - 15**

BA Soz D.2.1 A: Einführung in die Bevölkerungswissenschaft (5 ECTS, SS, jährlich).....	28
BA Soz D.2.1 B: Einführung in die Migrationssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	29
BA Soz D.2.1 D 1: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 1 (5 ECTS, WS, SS).....	30
BA Soz D.2.1 D 2: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 2 (5 ECTS, WS, SS).....	31
BA Soz D.2.1 D 3: Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 3 (5 ECTS, WS, SS).....	32
BA Soz D.2.1 E 1: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 1 (5 ECTS, SS, jährlich).....	33
BA Soz D.2.1 E 2: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....	34
BA Soz D.2.1 E 3: Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 3 (5 ECTS, SS, jährlich).....	35
BA Soz D.2.1 I 1: Bevölkerung und Gesundheit 1 (5 ECTS, WS, SS).....	36
BA Soz D.2.1 I 2: Bevölkerung und Gesundheit 2 (5 ECTS, WS, SS).....	38
BA Soz D.2.1 I 3: Bevölkerung und Gesundheit 3 (5 ECTS, WS, SS).....	39
BA Soz D.1.1 H 1: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 1 (5 ECTS, WS, jährlich).....	25

BA Soz D.1.1 H 2: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 2 (5 ECTS, WS, jährlich).....26  
BA Soz D.1.1 H 3: Lebenslauf und soziale Ungleichheit 3 (5 ECTS, WS, jährlich).....27

**cc) D.4.1 Studienschwerpunkt Europäische und globale Studien (Kernbereich)  
ECTS: 0 - 15**

BA Soz D.4.1 A: Soziologie der Globalisierung und Weltgesellschaft (5 ECTS, WS, jährlich)..... 40  
BA Soz D.4.1 B: Soziologie der Europäischen Union und der europäischen Integration (5 ECTS, SS, jährlich)..... 41  
BA Soz D.4.1 C 1: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 1 (5 ECTS, WS, SS).....42  
BA Soz D.4.1 C 2: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 2 (5 ECTS, WS, SS).....43  
BA Soz D.4.1 C 3: Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 3 (5 ECTS, WS, SS).....44  
BA Soz D.4.1 G: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Theoretische Ansätze und Perspektiven (5 ECTS, WS, jährlich).....45  
BA Soz D.4.1 H: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Klassische und neuere Studien (5 ECTS, SS, jährlich)..... 47  
BA Soz D.4.1 I 1: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels 1 (5 ECTS, WS, SS)..... 49  
BA Soz D.4.1 I 2: Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels 2 (5 ECTS, WS, SS)..... 50

**dd) D.5.1 Studienschwerpunkt Kommunikation und Internet (Kernbereich) ECTS:  
0 - 15**

BA Soz D.5.1 A: Methoden der Online-Forschung (10 ECTS, SS, jährlich).....51  
BA Soz D.5.1 B 1: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 1 (5 ECTS, SS, jährlich)..... 52  
BA Soz D.5.1 B 2: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 2 (5 ECTS, SS, jährlich).....53  
BA Soz D.5.1 B 3: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 3 (5 ECTS, SS, jährlich)..... 54  
BA Soz D.5.1 C 1: Digitale Medien und Mediensysteme 1 (5 ECTS, WS, jährlich)..... 55  
BA Soz D.5.1 C 2: Digitale Medien und Mediensysteme 2 (5 ECTS, WS, jährlich)..... 56  
BA Soz D.5.1 C 3: Digitale Medien und Mediensysteme 3 (5 ECTS, WS, jährlich)..... 57  
BA Soz D.5.1 F: Soziologie der medialen Kommunikation: Einführung in die Mediensoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....58  
BA Soz D.5.1 G 1: Soziologie der medialen Kommunikation: Soziologische Kommunikationstheorien (5 ECTS, SS, jährlich)..... 59

**ee) D.6.1 Studienschwerpunkt Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft (Kernbereich) ECTS: 0 - 15**

BA Soz D.6.1 A: Grundlagen der Arbeitswissenschaft (5 ECTS, WS, jährlich).....	60
BA Soz D.6.1 B: Grundlagen der Ergonomie (5 ECTS, WS, jährlich).....	61
BA Soz D.6.1 C: Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung (5 ECTS, SS, jährlich).....	62
BA Soz D.6.1 D: Arbeitsmarktforschung (5 ECTS, WS, jährlich).....	63
BA Soz D.6.1 E: Beruf und Arbeitsmarkt (5 ECTS, SS, jährlich).....	64
BA Soz D.6.1 F: Berufssoziologie (5 ECTS, SS, jährlich).....	65
BA Soz D.6.1 G: Personal- und Betriebssoziologie (5 ECTS, SS, jährlich).....	66

**ff) B.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I und II (Kernbereich)**

BA Soz B.1.1: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I (5 ECTS, WS, jährlich).....	16
BA Soz B.1.2: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II (5 ECTS, SS, jährlich).....	18

**gg) E.1 Soziologie (Kernbereich) ECTS: 0 - 5**

BA Soz E.1.2: Vertiefung Allgemeine Soziologie 1 (5 ECTS, WS, SS).....	67
BA Soz E.1.3: Vertiefung Allgemeine Soziologie 2 (5 ECTS, WS, SS).....	68
BA Soz E.1.4: Vertiefung Allgemeine Soziologie 3 (5 ECTS, WS, SS).....	69

<b>Modul BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I</b> <i>General Sociology I</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet eine Einführung in die soziologische Theorie. Es konzentriert sich dabei auf grundlegende sozialtheoretische Ansätze und Konzepte. Ausgangspunkt ist die Erarbeitung eines handlungstheoretischen Werkzeugkastens, der zur Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene angewendet werden kann. Diskutiert werden u.a. folgende Fragen: Was kennzeichnet menschliches Handeln und wie kommen Handlungen zustande? Wie beziehen sich Menschen in ihren Handlungen aufeinander und welche Effekte werden durch diese Interaktionen produziert? Wie wirken gesellschaftliche Strukturen auf Handelnde und werden durch deren Handeln reproduziert und verändert? Davon ausgehend werden alternative soziologische Theorieangebote vorgestellt und diskutiert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Sozialtheorie. Sie verfügen über erste Kompetenzen des soziologischen Verstehens und Beschreibens sozialer Phänomene. Sie können Unterschiede zwischen theoretischen Perspektiven identifizieren und formulieren, theoretische Ansätze vergleichen und mit Blick auf ihr Erklärungspotenzial bewerten.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die konzentrierte Teilnahme an den Veranstaltungen sowie deren Vor- und Nachbereitung unter Berücksichtigung der relevanten Literatur wird empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Allgemeine Soziologie I</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

<b>Modul BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II</b> <i>General Sociology II</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet eine Einführung in die soziologische Theorie. Es konzentriert sich dabei vor allem auf die Diskussion unterschiedlicher Formen, in denen sich soziale Beziehungen verwirklichen. Vorgestellt werden grundlegende Arbeiten zur Gesellschaft, zu organisierten sozialen Beziehungen und zu Interaktionen. Neben der Einführung in ausgewählte historische und zeitgenössische theoretische Perspektiven auf diese Phänomene werden immer wieder auch Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozessen hergestellt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse der Interaktions-, Organisations- und Gesellschaftstheorie. Sie besitzen erweiterte Grundkompetenzen des soziologischen Verstehens und Beschreibens sozialer Phänomene. Studierende können unterschiedliche Formen gesellschaftlicher Beziehungen verstehen und ihre Beziehungen zueinander beschreiben. Darüber hinaus können sie theoretische Ansätze vergleichen und ihren Beitrag zur Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene einschätzen.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die konzentrierte Teilnahme an den Veranstaltungen sowie deren Vor- und Nachbereitung unter Berücksichtigung der relevanten Literatur wird empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Allgemeine Soziologie II</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

<b>Modul BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II</b>		10 ECTS / 300 h
<i>Social Structure Analysis in International Comparison I and II</i>		
(seit SS26)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
<b>Inhalte:</b>		
Die zweisemestrige Vorlesungsreihe führt in zentrale Grundlagen und Themen der Sozialstrukturanalyse ein. Sie gibt einen systematischen Überblick über die Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland und vergleicht diese mit der Entwicklung in anderen Gesellschaften. Soziale Strukturen (d.h. soziale Regelmäßigkeiten oder typische Muster sozialen Handelns) werden von Individuen produziert, reproduziert und verändert. Die Vorlesung zeigt, wie diese Prozesse erklärt und untersucht werden können. Dabei kommt dem Gesellschaftsvergleich ein hoher Stellenwert zu, da sich Gesellschaften in ihren Strukturen und in ihren Rahmenbedingungen unterscheiden. Neben der Vermittlung von Grundlagen und ausgewählten Theorien werden einzelne Themenfelder vertieft. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit den Entstehungsbedingungen sozialer Ungleichheit.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden kennen Grundbegriffe sowie grundlegende Konzepte und Theorien der Sozialstrukturanalyse und können die behandelten Konzepte und Theorien anwenden. Weiterhin sind sie in der Lage, Befunde aus empirischen Studien, die in einfachen Schaubildern oder Tabellen dargeboten werden, zu interpretieren und sie vor dem Hintergrund der behandelten Theorien einzuordnen und zu reflektieren.		
<b>Sonstige Informationen:</b>		
Die Teilnahme an der begleitenden Übung wird empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b>		
keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b>		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>
keine		keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b>
	ab dem 1.	2 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>1. Sozialstruktur im internationalen Vergleich I</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung, Tutorium <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>2. Sozialstruktur im internationalen Vergleich II</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung, Tutorium <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>

<b>Prüfung</b>	
----------------	--

---

schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Beschreibung:**

Die Klausur findet am Ende der zweisemestrigen Vorlesung statt.

<b>Modul BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I</b> <i>Introduction to Methods of Empirical Social Research I</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Michael Gebel		
<b>Inhalte:</b> Das Modul thematisiert die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und orientiert sich dabei an den Phasen und dem Ablauf des Forschungsprozesses. Ausgangspunkt ist die Entwicklung und Auswahl von Forschungsfragen. In der Tradition der theoriegeleiteten empirischen Sozialforschung wird erläutert, wie empirisch testbare Hypothesen formuliert und theoretisch fundiert werden. Im nächsten Schritt geht es um die Konzeptspezifikation und die Operationalisierung abstrakter theoretischer Konzepte in messbare empirische Variablen. Es wird erläutert, welche Gütekriterien bei der Messung zu beachten sind und wie Indextbildung und Skalierungsverfahren angewendet werden. Im folgenden Schritt der Datenerhebung werden verschiedene Arten von Auswahlverfahren vorgestellt. Die Befragung wird als wichtiges Datenerhebungsverfahren eingeführt und die Grundlagen der Fragebogenkonstruktion werden vermittelt. Abschließend werden alternative Datenerhebungsverfahren besprochen, um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden zur Datensammlung in der empirischen Sozialforschung zu vermitteln. Dazu zählen auch Fragen des Datenschutzes sowie der Forschungsethik. Das Modul fokussiert sich auf die quantitative empirische Sozialforschung. Parallel dazu werden wichtige grundlegende Aspekte der qualitativen empirischen Sozialforschung thematisiert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer/-innen die zentralen Schritte des Forschungsprozesses benennen und die zu treffenden Entscheidungen erörtern, die Grundprinzipien theoriegeleiteter empirischer Forschung nachvollziehen und Hypothesen formulieren, Probleme der Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung erläutern und anhand von Beispielen praktisch umsetzen, die grundlegende Idee und praktische Umsetzung verschiedener Auswahlverfahren erläutern, verschiedene Datenerhebungsmethoden erklären und deren Vor- und Nachteile kritisch miteinander vergleichen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung I</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		



<b>Modul BA Soz B.1.2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II</b> <i>Introduction to Methods of Empirical Social Research II</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Michael Gebel		
<b>Inhalte:</b> In diesem Modul werden verschiedene Forschungsdesigns vorgestellt und miteinander verglichen. Dazu gehören experimentelle Designs, Querschnittsdesigns, Längsschnittsdesigns, Trend- und Kohortendesigns sowie Fallstudien. Der Fokus liegt auf dem Thema des Ziehens von kausalen Schlüssen. Dazu wird zunächst das Ziel der kausalen Inferenz von den alternativen Zielen der Deskription und Prädiktion abgegrenzt. Auf Basis der einfachen Grundlagen des kontrafaktischen Modells der Kausalität und der Theorie kausaler Graphen wird Kausalität definiert. Anschließend werden die zentralen Konzepte der Konfundierung, des Mechanismus und der Moderation/Interaktion eingeführt. Darauf aufbauend wird für jedes Forschungsdesign erläutert, unter welchen Annahmen kausale Schlüsse gezogen werden können. Für jedes Forschungsdesign werden die spezifischen Gefahren für die interne und externe Validität erörtert. Zudem werden die ethischen und praktischen Probleme thematisiert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer/-innen grundlegende Aspekte der Kausalität und die Problematik des Ziehens kausaler Schlüsse erläutern, die Grundideen verschiedener Forschungsdesigns erklären und deren spezifische Vor- und Nachteile kritisch diskutieren.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Es wird der vorherige Besuch des Moduls „BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I“ empfohlen, da im Modul BA Soz B.1.2 grundlegende Konzepte und Begrifflichkeiten aus dem Modul BA Soz B.1.1 als bekannt vorausgesetzt werden. Der Besuch des Moduls BA Soz B.1.1 ist jedoch keine formale Voraussetzung für den Besuch des Moduls BA Soz B.1.2. Fehlende Kenntnisse können eigenständig aufgearbeitet werden.		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

<b>Modul BA Soz D.1.1 A 1 Bildung im Lebenslauf 1</b> <i>Education in the Life Course</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Steffen Schindler Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
<b>Inhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltungen werden Studierende in Fragestellungen der Bildungssoziologie eingeführt. Es werden Themengebiete der soziologischen Bildungsforschung (z.B. Bildungsungleichheiten, Bildung als lebenslanger Prozess, Bildung im internationalen Vergleich, Bildungsrenditen) behandelt und dabei sowohl theoretische als auch empirische Studien erörtert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen der soziologischen Bildungsforschung. Sie haben ein Verständnis für ausgewählte Theorien und empirische Studien und können diese interpretieren und diskutieren. Gefördert werden Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, die Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der Fachliteratur sowie die soziale Kompetenz der Studierenden durch Zusammenarbeit in Kleingruppen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Bildung im Lebenslauf</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.1.1 A 2 Bildung im Lebenslauf 2</b> <i>Education in the Life Course</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Steffen Schindler Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
<b>Inhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltungen werden Studierende in Fragestellungen der Bildungssoziologie eingeführt. Es werden Themengebiete der soziologischen Bildungsforschung (z.B. Bildungsungleichheiten, Bildung als lebenslanger Prozess, Bildung im internationalen Vergleich, Bildungsrenditen) behandelt und dabei sowohl theoretische als auch empirische Studien erörtert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen der soziologischen Bildungsforschung. Sie haben ein Verständnis für ausgewählte Theorien und empirische Studien und können diese interpretieren und diskutieren. Gefördert werden Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, die Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der Fachliteratur sowie die soziale Kompetenz der Studierenden durch Zusammenarbeit in Kleingruppen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Bildung im Lebenslauf</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.1.1 A 3 Bildung im Lebenslauf 3</b> <i>Education in the Life Course</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Steffen Schindler Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
<b>Inhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltungen werden Studierende in Fragestellungen der Bildungssoziologie eingeführt. Es werden Themengebiete der soziologischen Bildungsforschung (z.B. Bildungsungleichheiten, Bildung als lebenslanger Prozess, Bildung im internationalen Vergleich, Bildungsrenditen) behandelt und dabei sowohl theoretische als auch empirische Studien erörtert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen der soziologischen Bildungsforschung. Sie haben ein Verständnis für ausgewählte Theorien und empirische Studien und können diese interpretieren und diskutieren. Gefördert werden Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, die Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der Fachliteratur sowie die soziale Kompetenz der Studierenden durch Zusammenarbeit in Kleingruppen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Bildung im Lebenslauf</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.1.1 D 1 Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 1</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Introduction to International Comparative Research on the Life Course</i>		
(seit WS24/25)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Möhring		
<b>Inhalte:</b> Nationalstaatliche Institutionen und Kulturen haben nach wie vor einen nachhaltigen Einfluss auf individuelle Lebensverläufe und -chancen. So formen sie in spezifischer Weise die sozialen Ungleichheitsstrukturen und -muster sowie die Gerechtigkeitsvorstellungen in modernen Gesellschaften.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und theoretischen Ansätze des internationalen Vergleichs. Sie können diese an ausgewählten Themengebieten anwenden und empirische Befunde unter Anleitung kritisch reflektieren. Sie können eigene, wissenschaftliche Beiträge in diesem Bereich in Form von Präsentationen/Referaten konzipieren und in der Diskussion mit Kursteilnehmern vertreten.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.1.1 D 2 Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 2</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Introduction to International Comparative Research on the Life Course</i>		
(seit WS24/25)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Möhring		
<b>Inhalte:</b> Nationalstaatliche Institutionen und Kulturen haben nach wie vor einen nachhaltigen Einfluss auf individuelle Lebensverläufe und -chancen. So formen sie in spezifischer Weise die sozialen Ungleichheitsstrukturen und -muster sowie die Gerechtigkeitsvorstellungen in modernen Gesellschaften.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und theoretischen Ansätze des internationalen Vergleichs. Sie können diese an vertiefenden Themengebieten anwenden und empirische Befunde unter Anleitung kritisch reflektieren. Sie können eigene, wissenschaftliche Beiträge in diesem Bereich in Form von Präsentationen/Referaten konzipieren und in der Diskussion mit Kursteilnehmern vertreten.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung</b>		<b>2,00 SWS</b>
<b>Lehrformen:</b> Seminar		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		
<b>Prüfung</b> Sonstiges		
<b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.1.1 D 3 Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 3</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Introduction to International Comparative Research on the Life Course</i>		
(seit WS24/25)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Möhring		
<b>Inhalte:</b> Nationalstaatliche Institutionen und Kulturen haben nach wie vor einen nachhaltigen Einfluss auf individuelle Lebensverläufe und -chancen. So formen sie in spezifischer Weise die sozialen Ungleichheitsstrukturen und -muster sowie die Gerechtigkeitsvorstellungen in modernen Gesellschaften.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und theoretischen Ansätze des internationalen Vergleichs. Sie können diese an vertiefenden Themengebieten anwenden und empirische Befunde unter Anleitung kritisch reflektieren. Sie können eigene, wissenschaftliche Beiträge in diesem Bereich in Form von Präsentationen/Referaten konzipieren und in der Diskussion mit Kursteilnehmern vertreten.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.1.1 H 1 Lebenslauf und soziale Ungleichheit 1</b> <i>Life Course and Social Inequality</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Steffen Schindler		
<b>Inhalte:</b> Die Lebensverlaufsforschung ist einer der zentralen Schlüssel zum dynamischen Verständnis sozialer Strukturen und sozialer Ungleichheiten. Statt alleine auf Bestandsgrößen sozialer Probleme zu fokussieren (z.B. Armutsquoten), geht es darum, auch die Dynamik zwischen Zuständen durch die Betrachtung von Flussgrößen zu verstehen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen der sozialen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung. Sie können Konzepte der sozialen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung anwenden und unter Anleitung empirische Befunde kritisch reflektieren. Sie können eigene wissenschaftliche Beiträge in diesem Bereich in Form von Präsentationen/Referaten konzipieren und in der Diskussion mit KursteilnehmerInnen vertreten.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Lebenslauf und soziale Ungleichheit</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch/Englisch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit oder Hausarbeit oder mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/ Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben..  Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch  In welcher Sprache die Prüfung durchgeführt wird, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.1.1 H 2 Lebenslauf und soziale Ungleichheit 2</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Life Course and Social Inequality</i>		
(seit WS23/24)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Steffen Schindler		
<b>Inhalte:</b> Die Lebensverlaufsforschung ist einer der zentralen Schlüssel zum dynamischen Verständnis sozialer Strukturen und sozialer Ungleichheiten. Statt alleine auf Bestandsgrößen sozialer Probleme zu fokussieren (z.B. Armutsquoten), geht es darum, auch die Dynamik zwischen Zuständen durch die Betrachtung von Flussgrößen zu verstehen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen der sozialen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung. Sie können Konzepte der sozialen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung anwenden und unter Anleitung empirische Befunde kritisch reflektieren. Sie können eigene wissenschaftliche Beiträge in diesem Bereich in Form von Präsentationen/Referaten konzipieren und in der Diskussion mit KursteilnehmerInnen vertreten.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Lebenslauf und soziale Ungleichheit</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch/Englisch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit oder mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch  In welcher Sprache die Prüfung durchgeführt wird, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.1.1 H 3 Lebenslauf und soziale Ungleichheit 3</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Life Course and Social Inequality</i>		
(seit WS23/24)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Steffen Schindler		
<b>Inhalte:</b> Die Lebensverlaufsforschung ist einer der zentralen Schlüssel zum dynamischen Verständnis sozialer Strukturen und sozialer Ungleichheiten. Statt alleine auf Bestandsgrößen sozialer Probleme zu fokussieren (z.B. Armutsquoten), geht es darum, auch die Dynamik zwischen Zuständen durch die Betrachtung von Flussgrößen zu verstehen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen der sozialen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung. Sie können Konzepte der sozialen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung anwenden und unter Anleitung empirische Befunde kritisch reflektieren. Sie können eigene wissenschaftliche Beiträge in diesem Bereich in Form von Präsentationen/Referaten konzipieren und in der Diskussion mit KursteilnehmerInnen vertreten.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Lebenslauf und soziale Ungleichheit</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch/Englisch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit oder mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch  In welcher Sprache die Prüfung durchgeführt wird, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.2.1 A Einführung in die Bevölkerungswissenschaft</b> <i>Introduction to Population Studies</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler		
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltung gibt einen aktuellen Überblick über ausgewählte Theorien, Methoden und empirische Befunde der Bevölkerungswissenschaft und Demografie. In Abhängigkeit des jeweiligen Seminarinhalts werden die erlernten Konzepte mithilfe von entsprechender Software (Excel, Stata, R) erprobt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Im Rahmen der Lehrveranstaltung erlernen Studierende Grundlagen, Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Bevölkerungswissenschaft und Demographie. Die Veranstaltung ermöglicht Studierenden das Verständnis und die Interpretation von Ursachen und Konsequenzen von Bevölkerungsentwicklungen. Selbstorganisiertes Lernen fördert dabei die Eigeninitiative und Selbstkompetenz der Studierenden.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Einführung in die Bevölkerungswissenschaft</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch/Englisch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Referat mit Hausarbeit oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch  In welcher Sprache die Prüfung durchgeführt wird, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.2.1 B Einführung in die Migrationssoziologie</b> <i>Introduction to Sociology of Migration</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
<b>Inhalte:</b> Die Vorlesung zu diesem Modul führt in zentrale Fragestellungen und Theorien der Migrationssoziologie ein. Behandelt werden unter anderem Fragen zu den Ursachen internationaler Migrationsbewegungen ebenso wie zu den Bedingungen der Integration in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche (z.B. Spracherwerb, Platzierung im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt, Aufnahme inter-ethnischer Kontakte, soziale Distanzen und Grenzziehungen, Orientierungen und ethnische Identifikation).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen und erinnern die Grundbegriffe und theoretischen Grundlagen der Migrationssoziologie. Sie können Konzepte der Migrationssoziologie auf ausgewählte Beispiele anwenden sowie empirische Befunde einordnen und kritisch reflektieren.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Einführung in die Migrationssoziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

<b>Modul BA Soz D.2.1 D 1 Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 1</b> <i>Selected topics in the sociology of migration</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
<b>Inhalte:</b> Die zum Modul zugehörigen Lehrveranstaltungen führen in einzelne Themengebiete aus dem Bereich „Migration und Integration“ ein. Hierzu gehören Fragen zu den Ursachen internationaler Migrationsbewegungen ebenso wie zu den Bedingungen der Integration in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche (z.B. Spracherwerb, Platzierung im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt, Aufnahme inter-ethnischer Kontakte, soziale Distanzen und Grenzziehungen, Orientierungen und ethnische Identifikation). In diesen Bereichen wird sowohl ein theoretischer als auch ein empirischer Überblick gegeben und anhand von Beispielen vertieft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen das bereits erworbene Wissen zum Thema „Migration und Integration“ theoretisch und empirisch auf ausgewählte Probleme anzuwenden und zu vertiefen. Sie werden in die Lage versetzt mit wissenschaftlichen Texten umzugehen und sie im Rahmen von Seminaren zu präsentieren und zu diskutieren. Das Format der Veranstaltungen fördert die Sozialkompetenz und Teamfähigkeit der Studierenden durch gemeinsam erarbeitete Präsentationen.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen im Seminar ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen, sofern das Referat nicht in der Modulprüfung enthalten ist.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Referat mit Hausarbeit oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.2.1 D 2 Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 2</b> <i>Selected topics in the sociology of migration</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
<b>Inhalte:</b> Die zum Modul zugehörigen Lehrveranstaltungen führen in vertiefende Themengebiete aus dem Bereich „Migration und Integration“ ein. Hierzu gehören Fragen zu den Ursachen internationaler Migrationsbewegungen ebenso wie zu den Bedingungen der Integration in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche (z.B. Spracherwerb, Platzierung im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt, Aufnahme inter-ethnischer Kontakte, soziale Distanzen und Grenzziehungen, Orientierungen und ethnische Identifikation). In diesen Bereichen wird sowohl ein theoretischer als auch ein empirischer Überblick gegeben und anhand von Beispielen vertieft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen das bereits erworbene Wissen zum Thema „Migration und Integration“ theoretisch und empirisch auf ausgewählte Probleme anzuwenden und zu vertiefen. Sie werden in die Lage versetzt mit wissenschaftlichen Texten umzugehen und sie im Rahmen von Seminaren zu präsentieren und zu diskutieren. Das Format der Veranstaltungen fördert die Sozialkompetenz und Teamfähigkeit der Studierenden durch gemeinsam erarbeitete Präsentationen.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen im Seminar ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen, sofern das Referat nicht in der Modulprüfung enthalten ist.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Referat mit Hausarbeit oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.2.1 D 3 Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie 3</b> <i>Selected topics in the sociology of migration</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
<b>Inhalte:</b> Die zum Modul zugehörigen Lehrveranstaltungen führen in vertiefende Themengebiete aus dem Bereich „Migration und Integration“ ein. Hierzu gehören Fragen zu den Ursachen internationaler Migrationsbewegungen ebenso wie zu den Bedingungen der Integration in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche (z.B. Spracherwerb, Platzierung im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt, Aufnahme inter-ethnischer Kontakte, soziale Distanzen und Grenzziehungen, Orientierungen und ethnische Identifikation). In diesen Bereichen wird sowohl ein theoretischer als auch ein empirischer Überblick gegeben und anhand von Beispielen vertieft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen das bereits erworbene Wissen zum Thema „Migration und Integration“ theoretisch und empirisch auf ausgewählte Probleme anzuwenden und zu vertiefen. Sie werden in die Lage versetzt mit wissenschaftlichen Texten umzugehen und sie im Rahmen von Seminaren zu präsentieren und zu diskutieren. Das Format der Veranstaltungen fördert die Sozialkompetenz und Teamfähigkeit der Studierenden durch gemeinsam erarbeitete Präsentationen.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen im Seminar ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen, sofern das Referat nicht in der Modulprüfung enthalten ist.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Referat mit Hausarbeit oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.2.1 E 1 Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 1</b> <i>Selected topics in social stratification</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen zu diesem Modul führen in ausgewählte Themengebiete der Sozialstrukturanalyse ein. Sie vertiefen die in der Vorlesung „Sozialstruktur im internationalen Vergleich“ behandelten Inhalte und zentralen Fragestellungen. In den Veranstaltungen werden theoretische Überlegungen ebenso wie empirische Befunde behandelt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen und verstehen die Grundbegriffe und Grundlagen der Sozialstrukturanalyse. Sie sind in der Lage diese Grundbegriffe und grundlegenden Theorien auf ausgewählte Problemfelder der Sozialstrukturanalyse anzuwenden. Die Studierenden erwerben Sozialkompetenz, Team- und Präsentationsfähigkeit durch das Erarbeiten und Halten gemeinsamer Referate.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen im Seminar ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen, sofern das Referat nicht in der Modulprüfung enthalten ist.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, Portfolio oder mündlicher Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.2.1 E 2 Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 2</b> <i>Selected topics in social stratification</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen zu diesem Modul führen in ausgewählte Themengebiete der Sozialstrukturanalyse ein. Sie vertiefen die in der Vorlesung „Sozialstruktur im internationalen Vergleich“ behandelten Inhalte und zentralen Fragestellungen. In den Veranstaltungen werden theoretische Überlegungen ebenso wie empirische Befunde behandelt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen und verstehen die Grundbegriffe und Grundlagen der Sozialstrukturanalyse. Sie sind in der Lage diese Grundbegriffe und grundlegenden Theorien auf ausgewählte Problemfelder der Sozialstrukturanalyse anzuwenden. Die Studierenden erwerben Sozialkompetenz, Team- und Präsentationsfähigkeit durch das Erarbeiten und Halten gemeinsamer Referate.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen im Seminar ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen, sofern das Referat nicht in der Modulprüfung enthalten ist.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, Portfolio oder mündlicher Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.2.1 E 3 Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse 3</b> <i>Selected topics in social stratification</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen zu diesem Modul führen in vertiefte Themengebiete der Sozialstrukturanalyse ein. Sie vertiefen die in der Vorlesung „Sozialstruktur im internationalen Vergleich“ behandelten Inhalte und zentralen Fragestellungen. In den Veranstaltungen werden theoretische Überlegungen ebenso wie empirische Befunde behandelt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen und verstehen die Grundbegriffe und Grundlagen der Sozialstrukturanalyse. Sie sind in der Lage diese Grundbegriffe und grundlegenden Theorien auf ausgewählte Problemfelder der Sozialstrukturanalyse anzuwenden. Die Studierenden erwerben Sozialkompetenz, Team- und Präsentationsfähigkeit durch das Erarbeiten und Halten gemeinsamer Referate.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>3,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, Portfolio oder mündlicher Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.2.1   1 Bevölkerung und Gesundheit 1</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Population and health</i>		
(seit WS22/23)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
<b>Inhalte:</b> Die Lehrveranstaltungen des Moduls konkretisieren und vertiefen einzelne Themen der Bevölkerungs- und Gesundheitssoziologie und geben somit Einblick in Ursachen und Konsequenzen des demographischen Wandels und in soziale Determinanten von Gesundheit und Langlebigkeit. Dabei werden demographische Ereignisse wie Geburt, Heirat, Scheidung und Tod näher behandelt sowie die langfristige Entwicklung und Bedeutung von Gesundheit und Krankheit auf individueller und gesellschaftlicher Ebene diskutiert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlernen Fachwissen in ausgewählten Teilaspekten der Bevölkerungs- und Gesundheitssoziologie. Im Vordergrund stehen dabei das Verstehen theoretischer Ansätze und empirischer Befunde sowie die Anwendung von Theorien und Methoden zur Erklärung demographischer und gesundheitlicher Phänomene. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Zusammenspiel demografischer und gesundheitlicher Prozesse und deren Zusammenhang mit anderen soziologischen Themen, wie z.B. Lebensläufe und soziale Ungleichheit. Im Zuge der Veranstaltungen erlernen Studierende den eigenständigen Umgang mit fachspezifischer Primärliteratur. In der Veranstaltungsform des Seminars diskutieren die Studierenden komplexe fachspezifische Themen und vertreten Positionen argumentativ, wodurch die Studierenden ihre Sozialkompetenz erweitern.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Bevölkerung und Gesundheit</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt		

---

wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
---	--

<b>Modul BA Soz D.2.1   2 Bevölkerung und Gesundheit 2</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Population and health</i>		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
<b>Inhalte:</b> Die Lehrveranstaltungen des Moduls konkretisieren und vertiefen einzelne Themen der Bevölkerungs- und Gesundheitssoziologie und geben somit Einblick in Ursachen und Konsequenzen des demographischen Wandels und in soziale Determinanten von Gesundheit und Langlebigkeit. Dabei werden demographische Ereignisse wie Geburt, Heirat, Scheidung und Tod näher behandelt sowie die langfristige Entwicklung und Bedeutung von Gesundheit und Krankheit auf individueller und gesellschaftlicher Ebene diskutiert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlernen Fachwissen in ausgewählten Teilaspekten der Bevölkerungs- und Gesundheitssoziologie. Im Vordergrund stehen dabei das Verstehen theoretischer Ansätze und empirischer Befunde sowie die Anwendung von Theorien und Methoden zur Erklärung demographischer und gesundheitlicher Phänomene. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Zusammenspiel demografischer und gesundheitlicher Prozesse und deren Zusammenhang mit anderen soziologischen Themen, wie z.B. Lebensläufe und soziale Ungleichheit. Im Zuge der Veranstaltungen erlernen Studierende den eigenständigen Umgang mit fachspezifischer Primärliteratur. In der Veranstaltungsform des Seminars diskutieren die Studierenden komplexe fachspezifische Themen und vertreten Positionen argumentativ, wodurch die Studierenden ihre Sozialkompetenz erweitern.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Bevölkerung und Gesundheit</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.2.1 I 3 Bevölkerung und Gesundheit 3</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Population and health</i>		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
<b>Inhalte:</b> Die Lehrveranstaltungen des Moduls konkretisieren und vertiefen einzelne Themen der Bevölkerungs- und Gesundheitssoziologie und geben somit Einblick in Ursachen und Konsequenzen des demographischen Wandels und in soziale Determinanten von Gesundheit und Langlebigkeit. Dabei werden demographische Ereignisse wie Geburt, Heirat, Scheidung und Tod näher behandelt sowie die langfristige Entwicklung und Bedeutung von Gesundheit und Krankheit auf individueller und gesellschaftlicher Ebene diskutiert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlernen Fachwissen in ausgewählten Teilaspekten der Bevölkerungs- und Gesundheitssoziologie. Im Vordergrund stehen dabei das Verstehen theoretischer Ansätze und empirischer Befunde sowie die Anwendung von Theorien und Methoden zur Erklärung demographischer und gesundheitlicher Phänomene. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Zusammenspiel demografischer und gesundheitlicher Prozesse und deren Zusammenhang mit anderen soziologischen Themen, wie z.B. Lebensläufe und soziale Ungleichheit. Im Zuge der Veranstaltungen erlernen Studierende den eigenständigen Umgang mit fachspezifischer Primärliteratur. In der Veranstaltungsform des Seminars diskutieren die Studierenden komplexe fachspezifische Themen und vertreten Positionen argumentativ, wodurch die Studierenden ihre Sozialkompetenz erweitern.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Bevölkerung und Gesundheit</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.4.1 A Soziologie der Globalisierung und Weltgesellschaft</b> <i>Sociology of Globalisation and Global Citizenship</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Drewski		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Themen der soziologischen Globalisierungs- und Weltgesellschaftsforschung; der Schwerpunkt liegt auf den Wechselwirkungen und Spannungen zwischen den Prozessen und Strukturen transnationaler Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung einerseits und den Strukturen des Nationalstaats, der internationalen Organisationen und des Völkerrechts andererseits. Vergleich historischer Globalisierungsprozesse mit der Globalisierung der Gegenwart.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Grundlegendes Verständnis der Gesellschaftswelt des beginnenden 21. Jahrhunderts; vertiefte soziologische Reflexion einer komplexen Wirklichkeit; Technik des diachronen Vergleichs; Bewertungs- und Kritikfähigkeit gegenüber sozialwissenschaftlichen Theorien der Globalisierung und der Weltgesellschaft.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Soziologie der Globalisierung und Weltgesellschaft</b> <b>Lehrformen:</b> Seminaristischer Unterricht <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.4.1 B Soziologie der Europäischen Union und der europäischen Integration</b> <i>Sociology of European Union and European Integration</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Drewski		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Themen der soziologischen Europaforschung; ein Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung der Herausbildung eines Mehrebenensystems des Regierens in Europa, die davon ausgehenden Prozesse einer transnationalen Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, und deren Verhältnis zu den Sozialstrukturen und intermediären Strukturen in den Mitgliedstaaten der Union; ein zweiter Schwerpunkt ist die soziologische Untersuchung der institutionellen Struktur der Europäischen Union, der Eigenart dieser Strukturen, ihre Ursachen und ihre Wirkungen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben empirische Kenntnisse der EU und des Integrationsprozesses, v. a. was die rechtlichen Grundlagen und politischen Formen betrifft; sie können eine soziologische Einordnung der EU und der europäischen Integration in Abgrenzung zu juristischen, volkswirtschaftlichen und politikwissenschaftlichen Ansätzen vornehmen; sie erlernen Bewertungs- und Kritikfähigkeit gegenüber den sozialwissenschaftlichen Integrationstheorien.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Soziologie der Europäischen Union und der europäischen Integration</b> <b>Lehrformen:</b> Seminaristischer Unterricht <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.4.1 C 1 Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 1</b> <i>Sociology of Transnational Processes in International Structures: Changing Society and Politics</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Drewski		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohlfahrtsstaat und der Sozialpolitik im internationalen Vergleich</li> <li>• Soziologie der Entwicklungspolitik</li> <li>• Religion und Gesellschaft im internationalen Vergleich</li> <li>• Soziologie der Menschenrechte und der Menschenrechtspolitik</li> <li>• Soziologie der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts</li> <li>• Historische und vergleichende Integrationsforschung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben empirische Kenntnisse transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse, v.a. was ihre rechtlichen Grundlagen, politischen Formen und Wirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Staat betrifft; sie entwickeln ein soziologisches Verständnis der Strukturen und Prozesse des internationalen Systems; selbständige Identifizierung sozialwissenschaftlicher Erklärungsprobleme und selbständige Entwicklung soziologischer Fragestellungen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.4.1 C 2 Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 2</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Sociology of Transnational Processes in International Structures: Changing Society and Politics</i>		
(seit WS25/26)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Drewski		
<b>Inhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohlfahrtsstaat und der Sozialpolitik im internationalen Vergleich</li> <li>• Soziologie der Entwicklungspolitik</li> <li>• Religion und Gesellschaft im internationalen Vergleich</li> <li>• Soziologie der Menschenrechte und der Menschenrechtspolitik</li> <li>• Soziologie der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts</li> <li>• Historische und vergleichende Integrationsforschung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden erwerben vertiefte empirische Kenntnisse transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse, v.a. was ihre rechtlichen Grundlagen, politischen Formen und Wirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Staat betrifft; sie entwickeln ein soziologisches Verständnis der Strukturen und Prozesse des internationalen Systems; selbständige Identifizierung sozialwissenschaftlicher Erklärungsprobleme und selbständige Entwicklung soziologischer Fragestellungen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b>		
keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b>		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>
keine		keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel</b>		<b>2,00 SWS</b>
<b>Lehrformen:</b> Seminar		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		
<b>Prüfung</b>		
Sonstiges		
<b>Beschreibung:</b>		
Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.4.1 C 3 Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel 3</b> <i>Sociology of Transnational Processes in International Structures: Changing Society and Politics</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Drewski		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohlfahrtsstaat und der Sozialpolitik im internationalen Vergleich</li> <li>• Soziologie der Entwicklungspolitik</li> <li>• Religion und Gesellschaft im internationalen Vergleich</li> <li>• Soziologie der Menschenrechte und der Menschenrechtspolitik</li> <li>• Soziologie der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts</li> <li>• Historische und vergleichende Integrationsforschung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben umfassende empirische Kenntnisse transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse, v.a. was ihre rechtlichen Grundlagen, politischen Formen und Wirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Staat betrifft; sie entwickeln ein soziologisches Verständnis der Strukturen und Prozesse des internationalen Systems; selbständige Identifizierung sozialwissenschaftlicher Erklärungsprobleme und selbständige Entwicklung soziologischer Fragestellungen		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Soziologie transnationaler Prozesse und internationaler Strukturen: Gesellschaft und Politik im Wandel</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder Referat mit Hausarbeit abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.4.1 G Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Theoretische Ansätze und Perspektiven</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Historical and Cultural Comparative Sociology: Theoretical Approaches and Perspectives</i>		
(seit WS23/24)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b>		
In den Veranstaltungen dieses Moduls steht die kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff "Gesellschaft" und seine Bedeutung für die Soziologie im Mittelpunkt. Einerseits geht es um die Klärung des Gesellschaftsbegriffs und grundlegender Methoden des historischen und kulturellen Vergleichs in der Soziologie. Andererseits steht die Auseinandersetzung mit u.a. folgenden einflussreichen Theorieströmungen auf der Agenda:		
a) Differenzierungstheorien		
b) Ungleichheitstheorien		
c) Kulturtheorien		
Die zentralen Fragen lauten: Was sind nach diesen Theorien die charakteristischen Ordnungsmuster der modernen Gesellschaft? Welche Kräfte treiben den gesellschaftlichen Wandel an? Wie wirkt sich der Wandel auf die Lebenschancen der Menschen aus?		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Kompetenzen in wesentlichen Fragestellungen, theoretischen und methodischen Herangehensweisen der historisch und kulturell vergleichenden Gesellschaftsforschung. Sie lernen, gesellschaftliche Veränderungsprozesse im historischen und kulturellen Kontext kritisch zu beobachten und zu reflektieren.		
<b>Sonstige Informationen:</b>		
Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b>		
keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b>		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>
keine		keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Theoretische Ansätze und Perspektiven</b>	<b>2,00 SWS</b>
<b>Lehrformen:</b> Seminar	
<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	
<b>Prüfung</b>	
Sonstiges	
<b>Beschreibung:</b>	

<p>Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
--	--

<b>Modul BA Soz D.4.1 H Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Klassische und neuere Studien</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Historical and Cultural Comparative Sociology: Classical and Recent Studies</i>		
(seit WS23/24)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b> Die Soziologie versteht sich seit ihren Anfängen als eine historisch und kulturell vergleichende Wissenschaft, welche die Entwicklung und den Wandel moderner Gesellschaften verstehen und erklären will. Die Veranstaltungen dieses Moduls nähern sich diesem zentralen Anliegen auf der Basis klassischer und neuerer Studien über den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandel in ausgewählten Weltregionen. Wichtige Fragen lauten u.a.: Wie können wir Gesellschaften miteinander vergleichen? Was sind die theoretischen und methodischen Grundlagen? Was sind die wichtigsten Ergebnisse? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Ansätze? Etc.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Kompetenzen in der sozialtheoretisch fundierten Deutung und Erklärung gesellschaftlicher Wandlungsprozesse aus der Perspektive klassischer und neuerer Studien der historisch und kulturell vergleichenden Soziologie. Unterschiedliche Erklärungsansätze, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde werden aus soziologischer Perspektive analysiert, bewertet und diskutiert.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Klassische und neuere Studien</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt	

---

wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
---	--

<b>Modul BA Soz D.4.1 I 1 Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels 1</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Historical and Cultural Comparative Sociology: Selected Fields of Social Change</i>		
(seit WS23/24)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b>		
Die Veranstaltungen dieses Moduls beschäftigen sich aus historisch und kulturell vergleichender Perspektive mit dem globalen Wandel ausgewählter sozialer Felder wie beispielsweise Politik, Wirtschaft, Religion, Umwelt, Wissenschaft etc. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen vieldiskutierte wie Prozesse der Globalisierung, Rationalisierung, Differenzierung, Zivilisierung, Säkularisierung, Demokratisierung, Ökonomisierung etc.: Zum einen wird nach den typischen Merkmalen dieser Prozesse gefragt, zum anderen nach den spezifischen Bedingungen, die in vielen Gesellschaften oft zu unterschiedlichen (institutionellen) Ergebnissen führen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Kompetenzen in der gesellschaftsvergleichenden Deutung und Erklärung spezieller Wandlungsprozesse in ausgewählten Feldern bzw. Funktionsbereichen moderner Gesellschaften. Unterschiedliche Erklärungsansätze, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde werden aus soziologischer Perspektive analysiert, bewertet und diskutiert.		
<b>Sonstige Informationen:</b>		
Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b>		
keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b>		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>
keine		keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels</b>		<b>2,00 SWS</b>
<b>Lehrformen:</b> Seminar		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		
<b>Prüfung</b>		
Sonstiges		
<b>Beschreibung:</b>		
Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.4.1   2 Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels 2</b> <i>Historical and Cultural Comparative Sociology: Selected Fields of Social Change</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen dieses Moduls beschäftigen sich aus historisch und kulturell vergleichender Perspektive mit dem globalen Wandel ausgewählter sozialer Felder wie beispielsweise Politik, Wirtschaft, Religion, Umwelt, Wissenschaft etc. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen vieldiskutierte wie Prozesse der Globalisierung, Rationalisierung, Differenzierung, Zivilisierung, Säkularisierung, Demokratisierung, Ökonomisierung etc.: Zum einen wird nach den typischen Merkmalen dieser Prozesse gefragt, zum anderen nach den spezifischen Bedingungen, die in vielen Gesellschaften oft zu unterschiedlichen (institutionellen) Ergebnissen führen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Kompetenzen in der gesellschaftsvergleichenden Deutung und Erklärung spezieller Wandlungsprozesse in ausgewählten Feldern bzw. Funktionsbereichen moderner Gesellschaften. Unterschiedliche Erklärungsansätze, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde werden aus soziologischer Perspektive analysiert, bewertet und diskutiert.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Historisch und kulturell vergleichende Soziologie: Ausgewählte Felder des sozialen Wandels</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		2,00 SWS
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.5.1 A Methoden der Online-Forschung</b> <i>Methods of Online Research</i>		10 ECTS / 300 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Viele soziale Aktivitäten finden heute im Internet statt. Das eröffnet der empirischen Sozialforschung neue empirische Zugänge zur Erforschung sozialer Prozesse. Zum Teil betrifft diese Forschung Formen der Nutzung digitaler Medien selbst. Zum Teil lassen sich Personen, deren Einstellungen oder Verhalten für die Beantwortung einer Forschungsfrage relevant sind, auch einfach am besten über digitale Medien erreichen. Für viele klassische Methoden der empirischen Sozialforschung ist daher die Anwendung im Internet möglich und sinnvoll.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Kurse aus diesem Bereich sollen Studierende in die Methoden der Online-Forschung sowie die praktische Anwendung von Online-Methoden für eigene Forschungsprojekte einführen. Die Studierenden konzipieren im Rahmen dieses Moduls einen eigenständigen Onlinefragebogen zu einem selbstgewählten Themenbereich. Neben praktischen Anwendungskennnissen zur Konzeption und Programmierung von Online-Fragebögen werden auch Teamfähigkeit sowie Präsentationsfähigkeiten geschult, da regelmäßige Kurzberichte der Arbeitsgruppen den Fortschritt des Projektes präsentieren.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Methoden der Online-Forschung</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar, Blockseminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>4,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Portfolio / Prüfungsdauer: 3 Monate <b>Beschreibung:</b> Note des Portfolio (50%)		
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten <b>Beschreibung:</b> Note der Klausur (50%)		

<b>Modul BA Soz D.5.1 B 1 Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 1</b> <i>Social effects of digital media</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Begriffe wie Medialisierung und Digitalisierung stehen für die These eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels, der mit der Verbreitung digitaler Medien in alle Lebensbereiche und ihrer Einbettung in vielfältige Handlungskontexte einhergeht. Die Frage nach gesellschaftlichen Effekten digitaler Medien stellt sich sowohl in horizontaler Hinsicht mit Blick auf verschiedene Teilbereiche der Gesellschaft, z.B. Politik oder Wissenschaft, als auch in vertikaler Hinsicht mit Blick auf alte und neue Strukturen sozialer Ungleichheit. Aber auch hoffnungsvolle oder besorgte gesellschaftliche Diskurse über digitale Medien zählen zu den Effekten der Verbreitung dieser Medien.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Studierende erlernen in Kursen aus diesem Bereich den reflektiert analytischen Umgang mit grundlegenden Theorieansätzen und Forschungsbefunden zu gesellschaftlichen Effekten digitaler Medien. Sie schulen ihre Teamfähigkeit und Präsentationsfertigkeiten im Rahmen von Referaten gemeinsam mit anderen KursteilnehmerInnen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.5.1 B 2 Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 2</b> <i>Social effects of digital media</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Begriffe wie Medialisierung und Digitalisierung stehen für die These eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels, der mit der Verbreitung digitaler Medien in alle Lebensbereiche und ihrer Einbettung in vielfältige Handlungskontexte einhergeht. Die Frage nach gesellschaftlichen Effekten digitaler Medien stellt sich sowohl in horizontaler Hinsicht mit Blick auf verschiedene Teilbereiche der Gesellschaft, z.B. Politik oder Wissenschaft, als auch in vertikaler Hinsicht mit Blick auf alte und neue Strukturen sozialer Ungleichheit. Aber auch hoffnungsvolle oder besorgte gesellschaftliche Diskurse über digitale Medien zählen zu den Effekten der Verbreitung dieser Medien.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Studierende erlernen in Kursen aus diesem Bereich den reflektiert analytischen Umgang mit grundlegenden Theorieansätzen und Forschungsbefunden zu gesellschaftlichen Effekten digitaler Medien. Sie schulen ihre Teamfähigkeit und Präsentationsfertigkeiten im Rahmen von Referaten gemeinsam mit anderen KursteilnehmerInnen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.5.1 B 3 Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien 3</b> <i>Social effects of digital media</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Begriffe wie Medialisierung und Digitalisierung stehen für die These eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels, der mit der Verbreitung digitaler Medien in alle Lebensbereiche und ihrer Einbettung in vielfältige Handlungskontexte einhergeht. Die Frage nach gesellschaftlichen Effekten digitaler Medien stellt sich sowohl in horizontaler Hinsicht mit Blick auf verschiedene Teilbereiche der Gesellschaft, z.B. Politik oder Wissenschaft, als auch in vertikaler Hinsicht mit Blick auf alte und neue Strukturen sozialer Ungleichheit. Aber auch hoffnungsvolle oder besorgte gesellschaftliche Diskurse über digitale Medien zählen zu den Effekten der Verbreitung dieser Medien.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Studierende erlernen in Kursen aus diesem Bereich den reflektiert analytischen Umgang mit grundlegenden Theorieansätzen und Forschungsbefunden zu gesellschaftlichen Effekten digitaler Medien. Sie schulen ihre Teamfähigkeit und Präsentationsfertigkeiten im Rahmen von Referaten gemeinsam mit anderen KursteilnehmerInnen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul BA Soz D.5.1 C 1 Digitale Medien und Mediensysteme 1</b> <i>Digital media and media systems</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Auf Basis des Internets sind seit Anfang der 2000er Jahre, verbunden mit dem Stichwort Web 2.0, diverse neue Medienangebote entstanden. Ihre Gemeinsamkeit besteht darin, dass sie zu einem erheblichen Teil auf nutzergenerierte Inhalte setzen, was sie von klassischen Massenmedien wie Zeitung, Radio oder Fernsehen unterscheidet. Gleichzeitig nutzen diese klassischen Massenmedien längst selbst das Internet. Journalistische Inhalte werden über soziale Medien verbreitet und greifen Inhalte, die dort von NutzerInnen generiert wurden, in ihrer Berichterstattung auf. Sowohl aus der Perspektive professioneller Medienakteure als auch aus der Perspektive der NutzerInnen ergibt sich ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Medien. Die daraus resultierenden Mediensysteme verändern sich zum einen im Zeitverlauf und weisen zum anderen von Land zu Land Unterschiede auf.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In Kursen aus diesem Bereich wenden Studierende kommunikationstheoretische Ansätze sowie empirische Ergebnisse zum Themenfeld digitale Medien auf konkrete Fragestellungen an und reflektieren dabei insbesondere die Rolle von Vergleichen in der soziologischen Analyse. Sie schulen ihre Fähigkeiten zur eigenen Recherche und der Auswahl relevanter Literatur zum Themenfeld. Im Zuge von regelmäßigen Referaten und Gruppenarbeiten trainieren die Studierenden Kommunikations- und Präsentationskompetenzen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Digitale Medien und Mediensysteme</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.5.1 C 2 Digitale Medien und Mediensysteme 2</b> <i>Digital media and media systems</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Auf Basis des Internets sind seit Anfang der 2000er Jahre, verbunden mit dem Stichwort Web 2.0, diverse neue Medienangebote entstanden. Ihre Gemeinsamkeit besteht darin, dass sie zu einem erheblichen Teil auf nutzergenerierte Inhalte setzen, was sie von klassischen Massenmedien wie Zeitung, Radio oder Fernsehen unterscheidet. Gleichzeitig nutzen diese klassischen Massenmedien längst selbst das Internet. Journalistische Inhalte werden über soziale Medien verbreitet und greifen Inhalte, die dort von NutzerInnen generiert wurden, in ihrer Berichterstattung auf. Sowohl aus der Perspektive professioneller Medienakteure als auch aus der Perspektive der NutzerInnen ergibt sich ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Medien. Die daraus resultierenden Mediensysteme verändern sich zum einen im Zeitverlauf und weisen zum anderen von Land zu Land Unterschiede auf.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In Kursen aus diesem Bereich wenden Studierende kommunikationstheoretische Ansätze sowie empirische Ergebnisse zum Themenfeld digitale Medien auf konkrete Fragestellungen an und reflektieren dabei insbesondere die Rolle von Vergleichen in der soziologischen Analyse. Sie schulen ihre Fähigkeiten zur eigenen Recherche und der Auswahl relevanter Literatur zum Themenfeld. Im Zuge von regelmäßigen Referaten und Gruppenarbeiten trainieren die Studierenden Kommunikations- und Präsentationskompetenzen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Digitale Medien und Mediensysteme</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.5.1 C 3 Digitale Medien und Mediensysteme 3</b> <i>Digital media and media systems</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Auf Basis des Internets sind seit Anfang der 2000er Jahre, verbunden mit dem Stichwort Web 2.0, diverse neue Medienangebote entstanden. Ihre Gemeinsamkeit besteht darin, dass sie zu einem erheblichen Teil auf nutzergenerierte Inhalte setzen, was sie von klassischen Massenmedien wie Zeitung, Radio oder Fernsehen unterscheidet. Gleichzeitig nutzen diese klassischen Massenmedien längst selbst das Internet. Journalistische Inhalte werden über soziale Medien verbreitet und greifen Inhalte, die dort von NutzerInnen generiert wurden, in ihrer Berichterstattung auf. Sowohl aus der Perspektive professioneller Medienakteure als auch aus der Perspektive der NutzerInnen ergibt sich ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Medien. Die daraus resultierenden Mediensysteme verändern sich zum einen im Zeitverlauf und weisen zum anderen von Land zu Land Unterschiede auf.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In Kursen aus diesem Bereich wenden Studierende kommunikationstheoretische Ansätze sowie empirische Ergebnisse zum Themenfeld digitale Medien auf konkrete Fragestellungen an und reflektieren dabei insbesondere die Rolle von Vergleichen in der soziologischen Analyse. Sie schulen ihre Fähigkeiten zur eigenen Recherche und der Auswahl relevanter Literatur zum Themenfeld. Im Zuge von regelmäßigen Referaten und Gruppenarbeiten trainieren die Studierenden Kommunikations- und Präsentationskompetenzen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Digitale Medien und Mediensysteme</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.5.1 F Soziologie der medialen Kommunikation: Einführung in die Mediensoziologie</b> <i>Sociology of Media Communication: Introduction to Sociology of Media</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Die mediale Kommunikation in Presse, Rundfunk, Fernsehen und Internet durchdringt alle Bereiche der modernen Gesellschaft. Die Veranstaltungen dieses Moduls bieten einen einführenden Überblick über die Grundlagen und Forschungsfelder der Mediensoziologie. Ausgehend von der Klärung zentraler Begriffe und Ansätze werden verschiedene Bereiche des Mediensystems beleuchtet. Zentrale Themen sind die Entwicklung der Medien und der Öffentlichkeit, ihr Einfluss auf die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, ihre Wirkung und ihre gesellschaftliche Relevanz.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen in der sozialtheoretischen und gesellschaftstheoretischen Deutung und Erklärung der Struktur und Dynamik medialer Kommunikation. Unterschiedliche Erklärungsansätze, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde werden aus soziologischer Perspektive analysiert, bewertet und diskutiert.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Soziologie der medialen Kommunikation: Einführung in die Mediensoziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

<b>Modul BA Soz D.5.1 G 1 Soziologie der medialen Kommunikation: Soziologische Kommunikationstheorien</b> <i>Sociology of Media Communication: Sociological Theories of Communication</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
<b>Inhalte:</b> Der Begriff der Kommunikation spielt in der soziologischen Theorie mittlerweile eine zentrale Rolle. In den Veranstaltungen dieses Moduls werden soziologische Theorien vorgestellt und daraufhin untersucht, wie sie Kommunikation konzeptualisieren und welchen Beitrag sie zu einer allgemeinen Kommunikationstheorie leisten können.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen in der soziologischen Deutung und Erklärung von Kommunikationsprozessen. Unterschiedliche Erklärungsansätze, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde werden aus soziologischer Perspektive analysiert, bewertet und diskutiert.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit wird werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Soziologie der medialen Kommunikation: Soziologische Kommunikationstheorien</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft</b> <i>Fundamentals of Labour Studies</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
<b>Inhalte:</b> Die Vorlesung führt in die Grundlagen und Grundbegriffe der Arbeitswissenschaft ein. Hierzu zählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenkenntnisse zu den Formen und zu der Bedeutung von Arbeit, Erwerbsarbeit und beruflicher Arbeit</li> <li>• Darstellung der Institutionen von Arbeit und der Arbeitsorganisation anhand ausgewählter Beispiele von Technik und Innovation</li> </ul> Dabei wird insbesondere auf das Spannungsfeld zwischen Rationalisierung und menschengerechter Arbeitsgestaltung im Kontext von Betrieb, Gesellschaft und globaler Perspektive eingegangen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Auf der Grundlage von aktuellstem Fachwissen zu Arbeitsorganisation, Berufsentwicklung, industriellen Beziehungen und Technik entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis zum Transformationsproblem von Arbeit. Probleme der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft (Qualifikation und Motivation) können erfasst und gelöst werden. Die Studierenden erwerben Fertigkeiten, um eigenständig wissenschaftlich relevante Veränderungsprozesse im Arbeitsleben und am Arbeitsmarkt definieren und beurteilen zu können. Erworben werden digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion, und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Grundlagen der Arbeitswissenschaft</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Seminaristischer Unterricht <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

<b>Modul BA Soz D.6.1 B Grundlagen der Ergonomie</b> <i>Fundamentals of Ergonomic Analysis</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
<b>Inhalte:</b> Das Seminar umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Anthropometrie</li> <li>• Umgebungsfaktoren und ihre Wirkungen</li> <li>• Arbeitssystem und Faktoren ergonomischer Beanspruchung und Belastung</li> <li>• Mensch-Maschine-System</li> <li>• Arbeitsplatz- und Produktgestaltung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben vertiefende und neueste Kenntnisse der Ergonomie (physisch und psychisch, organisatorisch, institutionell) und können selbstständig Belastungen und Beanspruchungen zur Gestaltung von Arbeitsprozessen messen. Sie sind in der Lage komplexe ergonomische Probleme in der Gruppe zu erarbeiten, Lösungsansätze zu diskutieren und argumentativ zu vertreten. Erworben werden digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien. Erlern wird die Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien. Zudem wird der Umgang mit digitaler Technik (Software, Hardware) in Gruppen und selbstreguliert erlernt.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Modul BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Grundlagen der Ergonomie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

<b>Modul BA Soz D.6.1 C Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung</b> <i>Work Analysis and Work Engineering</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
<b>Inhalte:</b> Das Seminar gibt einen Überblick über: <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische und aktuelle Formen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung</li> <li>• Arenen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung (Staat, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung)</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen in Methoden der Anforderungsermittlung und in Formen der Arbeitsbewertung. Sie können verschiedene Formen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung einschließlich ihrer institutionellen Grundlagen vergleichen und klassifizieren. Aktuelle fachbezogene Probleme können sie in Expertenteams selbstständig reflektieren und neue Lösungsstrategien entwickeln und diskutieren. Erworben werden digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Modul BA Soz D.6.1 B Grundlagen der Ergonomie		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

<b>Modul BA Soz D.6.1 D Arbeitsmarktforschung</b> <i>Research of the Labour Market</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Dauth Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Matthias Dütsch		
<b>Inhalte:</b> Das Seminar führt in die Grundlagen der Arbeitsmarktforschung ein. Dabei werden Ziele, Merkmale und Entwicklungen von Arbeitsmärkten und ihren Akteuren an ausgewählten wissenschaftlichen Beispielen und Theorien dargestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der regionalen Dimension des Arbeitsmarktes.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlangen vertiefende Kenntnisse über die Entwicklung von Arbeitsmärkten und über aktuelle fachbezogene Forschungsergebnisse. Sie besitzen die Fähigkeit einzelne Arbeitsmarkttheorien miteinander zu vergleichen und ihre Vor- und Nachteile herauszustellen. In der Gruppe können sie derzeitige arbeitsmarktbezogene Probleme reflektieren und eigenständig Lösungsstrategien entwickeln.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen. Wird voraussichtlich im WS24/25 nicht angeboten.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Arbeitsmarktforschung</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit oder mündlicher Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt</b> <i>Occupation and Labour Market</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
<b>Inhalte:</b> Die Vorlesung umfasst folgende Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmarkttheorien, Strukturwandel der Berufsgesellschaft</li> <li>• Arbeitsmarktsegmente: betrieblicher Arbeitsmarkt (Stamm- und Randbelegschaft), berufliche Segmente, geschlechtsspezifische Spaltung des Arbeitsmarkts</li> <li>• Berufsausbildung</li> <li>• Problemgruppen am Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit</li> <li>• Mitbestimmung</li> <li>• Chancen &amp; Risiken zunehmender Globalisierung &amp; Flexibilisierung des Arbeitsmarktes</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden können die Entwicklung und den Wandel des Arbeitsmarktes und von Berufen darlegen. Sie sind fähig die Ursachen von Arbeitslosigkeit und politische Maßnahmen zu deren Bekämpfung zu interpretieren. Sie besitzen die Kompetenz aktuelle berufs- und arbeitsmarktbezogene Probleme zu reflektieren und selbst entwickelte Lösungsstrategien zu diskutieren. Erworben werden digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Beruf und Arbeitsmarkt</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Seminaristischer Unterricht <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

<b>Modul BA Soz D.6.1 F Berufssoziologie</b> <i>Sociology of Profession</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
<b>Inhalte:</b> Im Seminar werden folgende Themen kontextbezogen erarbeitet und im Plenum diskutiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Berufswahl</li> <li>• Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl</li> <li>• Stationen der beruflichen Karriere</li> <li>• berufliche Sozialisation</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über breite und vertiefende Kenntnisse von Sozialisierungstheorien und Theorien der Berufswahl, zu Etappen der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung und beruflichen Neuorientierung. Auch Verknüpfungen mit sozialer Schicht, Schulausbildung und Karrierevorstellungen, sowie Kenntnisse über Berufs-, Bildungsorganisationen und Bildungsinstitutionen können von den Studierenden erklärt werden. Dies ermöglicht den Studierenden die eigenständige Reflektion über derzeitige fachbezogene Probleme und deren Lösungsstrategien, als auch die Diskussion der Stärken und Schwächen unterschiedlicher Berufswahltheorien in der Gruppe. Erworben werden digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Erfolgreiche Teilnahme am Modul: Beruf und Arbeitsmarkt		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Berufssoziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit oder mündlicher Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz D.6.1 G Personal- und Betriebssoziologie</b> <i>Sociology of Human Resources and Companies</i>		5 ECTS / 150 h
(seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
<b>Inhalte:</b> Es wird ökonomisches Handeln in Unternehmen mit den Schwerpunkten Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Organisation, Führung und Motivation aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet und durch Gruppenarbeiten vertieft. Ergänzt wird diese theoretische Betrachtungsweise durch Praxiserfahrungen über Exkursionen und den Einbezug von Praktikerinnen und Praktikern.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlangen die Fachkompetenz, grundlegende und vertiefende Aspekte sozialen und ökonomischen Handelns in Unternehmen aufzuzählen und zu skizzieren. Die Studierenden können aktuelle fachbezogene Probleme und selbst entwickelte Lösungsstrategien reflektieren und diskutieren. Durch die Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien in Einzel- und Teamarbeit erwerben sie zudem grundlegende digitale Kompetenzen.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Es wird dringend empfohlen ein Referat (ca. 30 Minuten) zu übernehmen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Personal- und Betriebssoziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> SS, jährlich		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz E.1.2 Vertiefung Allgemeine Soziologie 1</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Advanced Sociological Theory</i>		
(seit WS22/23)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b>		
In den Modulveranstaltungen werden die Inhalte der Vorlesung "Allgemeine Soziologie I und II" begleitet und vertieft. Das Seminarangebot erstreckt sich auf hauptsächlich vier Bereiche:		
a) Klassische soziologische Theorien		
b) Neuere soziologische Theorien		
c) Soziologische Gegenwartsdiagnosen		
d) Ausgewählte soziologische Studien (Lektürekurse)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden lernen die Hauptströmungen soziologischen Denkens kennen und erhalten Einblicke in die Geschichte der Soziologie. Ein wichtiges Ziel ist eigenständige und kritische Reflexion soziologischer Begriffe und ihre Anwendung auf gesellschaftliche Zusammenhänge.		
<b>Sonstige Informationen:</b>		
Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b>		
keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b>		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>
keine		keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b>
	ab dem 1.	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Vertiefung Allgemeine Soziologie</b>		<b>2,00 SWS</b>
<b>Lehrformen:</b> Seminar		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		
<b>Prüfung</b>		
Sonstiges		
<b>Beschreibung:</b>		
Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz E.1.3 Vertiefung Allgemeine Soziologie 2</b>		5 ECTS / 150 h
<i>Advanced Sociological Theory</i>		
(seit WS22/23)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b> In den Modulveranstaltungen werden die Inhalte der Vorlesung "Allgemeine Soziologie I und II" begleitet und vertieft. Das Seminarangebot erstreckt sich auf hauptsächlich vier Bereiche: a) Klassische soziologische Theorien b) Neuere soziologische Theorien c) Soziologische Gegenwartsdiagnosen d) Ausgewählte soziologische Studien (Lektürekurse)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen die Hauptströmungen soziologischen Denkens kennen und erhalten Einblicke in die Geschichte der Soziologie. Ein wichtiges Ziel ist eigenständige und kritische Reflexion soziologischer Begriffe und ihre An-wendung auf gesellschaftliche Zusammenhänge.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Vertiefung Allgemeine Soziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modul BA Soz E.1.4 Vertiefung Allgemeine Soziologie</b>		5 ECTS / 150 h
<b>3</b> <i>Advanced Sociological Theory</i>		
(seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
<b>Inhalte:</b> In den Modulveranstaltungen werden die Inhalte der Vorlesung "Allgemeine Soziologie I und II" begleitet und vertieft. Das Seminarangebot erstreckt sich auf hauptsächlich vier Bereiche: a) Klassische soziologische Theorien b) Neuere soziologische Theorien c) Soziologische Gegenwartsdiagnosen d) Ausgewählte soziologische Studien (Lektürekurse)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen die Hauptströmungen soziologischen Denkens kennen und erhalten Einblicke in die Geschichte der Soziologie. Ein wichtiges Ziel ist eigenständige und kritische Reflexion soziologischer Begriffe und ihre Anwendung auf gesellschaftliche Zusammenhänge.		
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
<b>Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:</b> keine		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine		<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b> keine
<b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Vertiefung Allgemeine Soziologie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> WS, SS		<b>2,00 SWS</b>
<b>Prüfung</b> Sonstiges <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		